

Hausbiographie Hitzigstraße 5

ab 1938: Stülerstraße 13

Baugeschichte

Um 1881 ließ der Rentier Schweder, dem auch Nr. 6 und 7 gehörten, hier ein 3geschossiges freistehendes Haus errichten, dessen Aussehen leider kaum überliefert ist. Mieter sind anfangs nur sehr kurzfristig verzeichnet.

Die Bauakte mit der Laufzeit 1879 - 1940 ist im Landesarchiv unter der Signatur [A Rep. 010-02 : 32262](#) zu finden. Eine weitere mit der Laufzeit 1919 – 1940 hat die Signatur A Rep. 010-02 : 32263

Eigentümer in 5 Jahresschritten vorrecherchiert

ab 1878 Rentier Schweder (Königin-Augusta-Str. 34 und weitere Adressen)

um 1890 Kommerzienrat Heese

ca. 1900 – 17 Witwe M. Heese

um 1920 Heese´sche Erben

um 1925 Frau H. Flohr (Lichterfelde) die hier offenbar eine Pension betrieb

Mieter in 5 Jahresschritten vorrecherchiert

Pensionär Busch in 1883

Kaufmann Fleitmann in 1885

Ober-Amtmann F. Heese um 1900

Hauptmann a. D. A. Heese um 1900 05 10 15 20

Kfm. O Schade um 1925

Witwe Hanke um 1930

Kollegium für Kunst und Wissenschaft in 1934

Kunstschule der Sturm, Malerei um 34-1935 Diese hatte wohl nichts gemeinsam mit der Sturm-Kunstschule von Herwarth Walden, der schon 1932 emigrierte.

Reichsinstitut für deutsche Mode um 1935

Heeres-Standort-Verwaltung um 1940

Wehrmachts-Beamter E. Siegers um 1940

Angestellter P. Straßburg um 1940

Bildmaterial:

Das einzige bekannte Foto ist dieses vom 8.3.1950 aus der Abräumakte B Rep. 202 Nr. 6630



Bildnachweis: Landesarchiv Berlin, B Rep. 202 Nr. 6630-684/40 / Foto: Möbius & Willmanowski Berlin NW 40

Ausschnitt aus einem Luftbild (Landesarchiv Berlin, B Rep 009 (Fotos) Nr. 60 / Foto: k.A.), auf dem man gut erkennt, dass Nr. 5 (mitte) und 6 (oben) sehr ähnlich waren. Die Hof-Einfahrten lagen direkt nebeneinander und waren durch ein Doppelportal überbaut (s. Foto bei Nr. 6)



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.